

FC Donebach - FC Daudenzell 6:1

Donebach: Fertig, A. Hört (59 Halli), Büchler, C. Hört, Schäfer (80 Blumenschein), Wien, H. Hemberger, J. Schnetz, U. Hemberger (83 Herkert), M. Schnetz, Schobert.

Daudenzell: Kriehuber, Frauhammer, Hauk, Holzner, Bräuchle, Gramlich (58 Kielmann), Engelhardt, Gabriel, Ohlhauser (58 Sarrach-Ditté), Hauptert (70 Aydin), Schneider.

Tore: 1:0 (2.) U. Hemberger, 2:0 (43.) J. Schnetz, 3:0 (48.) U. Hemberger, 3:1 (74., Foulelfmeter) Gabriel, 4:1 (79.) J. Schnetz, 5:1 (80.) M. Schnetz, 6:1 (81.) M. Schnetz. - Rote Karte: Holzner (5., wegen Notbremse). - Schiedsrichter: Alexander Drach (Gamburg). - Zuschauer: 150.

In dem Spiel ging es gleich richtig zur Sache. Bereits nach 120 Sekunden war U. Hemberger am richtigen Fleck und nahm nach der Faustabwehr des Gästekeepers den Ball an, um mit einem satten Schuss das 1:0 zu markieren. Nur wenigen Minuten später war M. Schnetz an der Gästeabwehr vorbei und konnte nur noch mit einem Foul von Holzner gebremst werden. Die Gäste waren nach dem Platzverweis durcheinander gewühlt. Der FC Donebach erarbeitet sich nun sehr viele Chancen, jene wurden allerdings leichtfertig vergeben oder von Kriehuber pariert. Nach der ersten Drangphase der Heimelf kamen nun die Gäste zu ihren Chancen durch Schneider und Gabriel, die jedoch ebenfalls nicht genutzt wurden. Danach nahm der FC Donebach das Heft wieder in die Hand und erhöhte noch vor der Pause durch J. Schnetz nach Vorarbeit von M. Schnetz auf 2:0. Auch nach der Halbzeit das gleiche Bild: Die in Unterzahl spielenden Gäste fanden kaum den Weg über die Mittellinie. In der 48. Minute traf wiederum U. Hemberger zum 3:0, nachdem er schön freigespielt wurde. Die Heimelf blieb nun weiter am Drücker, doch beste Chancen wurden nun reihenweise vergeben. Einen Fehler der FC-Mannschaft nutzten die Gäste eiskalt aus und Schneider wurde nur noch per Foulspiel gebremst. Den Strafstoß verwandelte Gabriel zum 3:1. Der neue Mut der Gäste wurde jedoch gleich wieder zunichte gemacht, denn J. Schnetz tauchte kurz darauf allein vorm Gästekeeper auf und verwandelte zum 4:1. Nun ging es ganz schnell: Nach dem 4:1 ließ M. Schnetz mit zwei sehenswerten Treffern innerhalb von zwei Minuten seine Farben erneut jubeln.

SV Königshofen - Schweinberg 1:0

Königshofen: Heinrich, Hönig, Ulshöfer, Müller, Spang (57. Arias), D. Wöppel, Tiefenbach, J. Wöppel (76. Tucker), Burkhard (84. H. Günther), Frank, Volkert.

Schweinberg: Hauck, M. Dörr, Marcel Bund, Marco Bund, F. Michel, B. Baumann, C. Dörr, Neuwirth, Stang, Weidinger, Greulich.

Tor: 1:0 (58.) Arias. - Schiedsrichter: Sertkaya (Mosbach). - Zuschauer: 160.

Einen ganz wichtigen Sieg fuhren die Messestädter gegen Schweinberg ein, der allerdings bis zur letzten Minute am seidenen Faden hing. Die Zuschauer sahen die erwartete kampfbetonte Partie, die sich zunächst meist im Mittelfeld abspielte. Beide Teams waren auf solide Abwehrarbeit bedacht, weshalb nur wenige Chancen zu bestaunen waren. Die Einheimischen bemühten sich zwar mit spielerischen Mitteln, den Schweinberger Abwehrriegel zu knacken, doch gab es nur selten ein Durchkommen. Bei den Schweinberger Kontern fehlten ebenfalls die Ideen. Nach dem Wechsel entwickelte sich ein etwas flotteres Match, auch weil die Gastgeber nun mehr und mehr riskierten. Die Belohnung folgte schon in der 58. Minute, als der zuvor eingewechselte, weil grippe-geschwächte, Arias einen 20-Meter-Freistoß unhaltbar

im Tordreieck des Schweinberger Tores versenkte. Nach dieser Führung mussten die Gastgeber nun gewaltige Defensivarbeit leisten, denn Schweinberg blies frühzeitig zur Schlussoffensive. Bange Minuten musste der SVK teilweise überstehen, nur unterbrochen von einigen gefährlichen Entlastungsangriffen. Die Nerven waren bis in die Nachspielzeit angespannt, als der gut leitende Schiedsrichter dem FCS im Strafraum noch einen indirekten Freistoß zusprach. Allerdings wussten die Gäste mit dieser Chance nichts anzufangen, weshalb es beim glücklichen, aber aufgrund der kämpferischen Leistung nicht unverdienten Königshöfer Sieg blieb.

Eintracht Walldürn - SV Sattelbach 2:1

Walldürn: Plett (22. Lein), Ch. Spreitzenbarth, S. Berberich, B. Fischer, St. Spreitzenbarth, Stich, Dörfler, Neeb (66. Burkhardt), Haun, St. Berberich, Turra.

Sattelbach: Zimmermann, Santigao (75. Schumpf), Kästner (Geiger 81.), Westerhöfer (61. Thum), Mackamull, Weis, Dörner, Winter, Morina, Knoll, Rüttenauer.

Tore: 1:0 R. Haun, FE (10.), 1:1 Winter (29.), 2:1 Stich (50.). - Schiedsrichter: Oliveira (Sinsheim). - Zuschauer: 120.

Zunächst gab es keine Vorteile für beide Mannschaften, aber in der zehnten Minute drang St. Berberich in den Strafraum ein, wurde "gelegt", und den Strafstoß verwandelte R. Haun sicher zum 1:0. Doch im Gegenzug hatten die Gastgeber einige brenzlige Situationen im Strafraum zu überstehen, aber sie brachten das Spielgerät doch noch aus der Gefahrenzone. In der Folge starteten die Gäste eine Drangperiode und hatten im Mittelfeld die Oberhand. In der 22. Minute mussten die Gastgeber verletzungsbedingt ihren etatmäßigen Torwart Plett auswechseln, und der neue "alte" Keeper R. Lein zeichnete sich im Tor gleich aus, als er einen gut getimten Kopfstoß von Winter entschärfte. In der 29. Minute erzielte eben dieser Winter nach einem klugen Pass den Ausgleich. Kurz vor der Pause setzten die Gastgeber noch einen gefährlichen 25-Meter-Schuss knapp neben den Pfosten. Die zweite Halbzeit begann vielversprechend: Nach einer weiten Flanke verlängerte Stich den Ball mit dem Hinterkopf in "Uwe-Seeler-Mainer" ins Tor zum 2:1 (50.). Zwei Minuten später lief Turra allein auf den Torwart zu, schoss aber das Leder am Tor vorbei. Auch weil er zu früh abgezogen hatte. Wenig später hatten die Gastgeber per Nachschuss noch ein weiteres Tor erzielt, aber der Linienrichter hatte die Fahne oben. In der 70. Minute hatten die Gäste einen gefährlichen 25-Meter-Freistoß zu verzeichnen, aber Lein fischte die Kugel bravourös aus der Ecke. In der Nachspielzeit ging St. Spreitzenbarth noch aufs Tor zu, aber sein Schuss strich über die Querlatte. Und kurz vor dem Abpfiff versuchte es Turra mit einem Weitschuss fast von der Mittellinie, aber er traf das Gehäuse nicht. Ein Arbeitssieg der Gastgeber, denn die Gäste waren während der gesamten Begegnung zumindest ebenbürtig.

Gerlachsheim - FC Grünsfeld 3:1

Gerlachsheim: Sack, Ziegler, Przerwok, Stein, Kraut, Th. Nachtmann, S. Aksoy, Holler, Neudecker, Krämer, Heissenberger.

Grünsfeld: Weiß, Engert, Himmel, Höfling, Mittnacht, Fischer, A. Wagner, Bamberger, Wortmann, Kriegisch, Kordmann.

Tore: 1:0 (14., Foulelfmeter) Krämer, 2:0 (63.) Kraut, 2:1 (70.) Seubert), 3:1 (71.) Krämer. - Schiedsrichter: Ronald Höck (Neidenstein). - Zuschauer: 170.

Die erste Torchance in dem Lokalderby hatte die Heimelf. Doch dann kamen die Gäste immer besser ins Spiel und in der elften Minute verhinderte der gute VfR-Torwart Timo Sack einen Rückstand für seine Mannschaft. Jens Heissenberger dribbelte sich in der 14. Minute in den Strafraum der Gäste und dort konnte er nur durch ein Foul gestoppt werden. Den fälligen Foulelfmeter verwandelte Oliver Krämer zur 1:0-Führung. In der 34. Minute hatten die Grünsfelder die Ausgleichschance und nur der Pfosten bewahrte den VfR davor. Die zweite Spielhälfte begann furios, denn unmittelbar nach Wiederanpfiff hatte Timo Holler das 2:0 auf dem Fuß. Das zweite Tor der Gastgeber fiel in der 63. Minute, als Sven Kraut einen von der Latte abprallenden Ball per Kopf zum 2:0 einnickte. In der 70. Minute erzielte der eingewechselte Steffen Seubert mit einem Schuss aus etwa 20 Metern den Anschlusstreffer. Aber bereits im Gegenzug war es Oliver Krämer, der freigespielt wurde und noch die Zeit hatte, den Torwart auszuspielen und zum 3:1 ins leere Tor einschieben konnte. Die Grünsfelder drängten nach wie vor und gaben sich nicht geschlagen. Aber an diesem Tag agierte die Gerlachsheimer Abwehr besonders konzentriert und hatte in Torwart Timo Sack ihren großen Rückhalt.

Oberwittstadt - SV Schefflenz 0:4

Oberwittstadt: Hügel (61. Karle), Pappenscheller, Heckmann, J. Friedlein, Galm, Müller, Otterbach (55. Ch. Schledorn), Kolbeck (76. Meister), Arnold, Essig, R. Friedlein.

Schefflenz: Scheuermann, Leist, B. Kircher, S. Galm, Nemeth (46. Laaber), F. Kircher, Bahner, Ruppert, Mohr, Runkel, Geider (82. Link).

Tore: 0:1 Mohr (38.), 0:2 Leist (50.), 0:3 Ruppert (61.), 0:4 Bahner (80.). - Schiri: Braunert (Mannheim). - Zuschauer: 140.

Bis zur 30. Minute neutralisierten sich beide Teams weitestgehend, wenngleich die Gäste bis zu diesem Zeitpunkt schon etwas mehr vom Spiel hatten. Einzig Geider konnte mit zwei Möglichkeiten so etwas wie Torgefahr heraufbeschwören. Und doch gelang den Schefflenzern noch vor der Pause das 0:1. Mohr war in der 38. Minute zur Stelle und hatte nach einem Eckball keine Mühe, um per Kopf die Führung zu erzielen. Die zweite Spielhälfte war noch keine fünf Minuten alt, als Keeper Hügel einen Freistoß nicht festhielt und Leist zum 0:2 abstaubte. Die SVS ließ nicht locker und hatte auch in der Folgezeit wesentlich mehr Ballbesitz als die Einheimischen. In der 61. Minute hob Ruppert einen Freistoß aus 18 Metern von halbrechts mit seinem linken Fuß gefühlvoll über die Mauer zum 0:3 in die Maschen. Die Hausherren hatten in der 63. Minute ihre erste Chance. Ein Schuss von Rainer Friedlein ließ Scheuermann nach vorne abprallen, doch war niemand da, der daraus hätte Kapital schlagen können. Pech hatte Heckmann der 75. Minute, denn sein Rechtsschuss verfehlte das Ziel nur äußerst knapp. Zehn Minuten vor Schluss ließ Bahner, der im gesamten Spiel schalten und walten konnte wie er wollte, die komplette TSV-Abwehr stehen und vollendete gekonnt zum 0:4. Typisch für die Leistung des TSV war die letzte Aktion: Essig köpfte völlig freistehend und unbedrängt den Ball über das Tor (90.+3).

VfR Uissigheim - SV Nassig 1:1

Uissigheim: Uehlein, Walz (81. Rüttling), Gros, Mohr, Schmitt, Pfeffer, Lotter, Heerd (61. Oberst), Trefs, Djapa, Reimann.

Nassig: Schwind, Kempf, Lausecker, Semmler, A. Gegenwarth, C. Gegenwarth (46. Hörner), P Gegenwarth, Ebeling (70. M. Gegenwarth), Anhölcher, Köhler, Klein.

Tore: 0:1 (72.) Anhölcher, 1:1 (90.+3) Lotter. - Schiedsrichter: Mirco Schlagloth (Mauer). - Zuschauer: 220.

In den ersten 20 Minuten der Begegnung spielten beide Mannschaften druckvoll nach vorn. Die Ausbeute war jedoch nur je ein Torschuss, der jeweils wenig platziert war. Zu aufmerksam standen die Abwehrreihen und ließen nichts Nennenswertes zu. In der 23. Minute zeichnete sich Torwart Matthias Schwind gleich zweimal mit guten Reflexen aus. Der VfR beschäftigte in der Folgezeit ein ums andere Mal die Nassiger Defensive, aber auch Nassig kam durch André Gegenwarth in der 29. Minute zu einer guten Kopfballchance, die von Marco Uehlein prima pariert wurde. Kurz vor dem Pausenpfiff bekam Jonathan Klein den Ball auf halblinks zugespielt, doch ging sein Schuss über das Uissigheimer Gehäuse. Gleich zu Beginn der zweiten Spielhälfte verfehlte Vando Luis Reimann das Gästetor nur denkbar knapp. Jonathan Klein hatte in der 55. Minute die beste Möglichkeit, die Führung zu erzielen, aber sein Kopfball ging knapp über das VfR-Tor. Nassig kam nun immer häufiger in die gegnerische Hälfte, ohne daraus Nutzen zu ziehen. Beide Mannschaften suchten nun die Entscheidung. In der 72. Minute brachte Peter Anhölcher mit einem trockenen Schuss seine Mannschaft mit 0:1 in Führung. Aber die VfR-Elf gab sich nicht geschlagen, denn in der 82. und 83. Minute gab es Gelegenheiten zum Ausgleich; doch in beiden Situationen konnte ihn Torwart Matthias Schwind mit Glück und Geschick verhindern. Doch in der 87. Minute schien der Nassiger Torwart schon geschlagen, doch irgendwie wollte die Kugel die Torlinie nicht überschreiten. In der Nachspielzeit war aber Thomas Lotter der Glückliche, der den Ball dann letztlich zum verdienten 1:1-Ausgleich ins Nassiger Tor köpfte.

TSV Buchen - Aglasterhausen 2:3

Buchen: Baier, Ackermann, Steinfeld, Garic, Müller, Kipphan (66. Beckmann), Schneider, Reimann (M. Wolf), Wilczek, Gramlich, Barlemann.

Aglasterhausen: Doracic, Ernst (46. Schuller), D. Fenzl (77. Göhring), Gottmann, Ohlhauser, Winkler, F. Fenzl (60. Stadler), Rottenberger, Thieme, Lerner, Ackermann.

Tore: 1:0 (2., Eigentor), 2:0 (11.) Wilczek, 2:1 (35.) F. Fenzl, 2:2 (44.) Ohlhauser, 2:3 (86.) Ackermann. - Schiedsrichter: Andreas Reuter (Heidelberg). - Zuschauer: 100.

Die Heimmannschaft erwischte einen Traumstart, denn bereits nach 2 min zappelte der Ball durch ein Eigentor im Anschluss an einen Eckball im gegnerischen Netz. Im weiteren Verlauf gestaltete der TSV das Spiel überlegen und hätte das Ergebnis durch einen schönen Flugkopfball von Gramlich gleich erhöhen können. In der elften Minute erzielte Wilczek, nach einem Abpraller das 2:0. Danach konnte sich der TSV mehrere Großchancen erspielen, die aber allesamt teils kläglich vergeben wurden. Die Gäste aus Aglasterhausen überquerten bis dahin die Mittellinie nur sporadisch. Nach einer halben Stunde nahm Buchen das Tempo aus dem Spiel und der Gegner gestaltete das Spiel etwas offener. Der Anschlusstreffer fiel, als F. Fenzl aus halbrechter Position ins kurze Eck vollendete. Folgerichtig agierte Aglasterhausen etwas offensiver und glich durch Ohlhauser aus. Nach dem Seitenwechsel blieben alle TSV-Bemühungen ohne Erfolg: Zunächst scheiterte Reimann an Doracic, der den Ball mit einer Glanzparade aus der Torecke fischte. Danach drosch Müller den Ball im Anschluss an einen Freistoß aus kurzer Distanz übers Tor. Auch Kipphan vergab freistehend. Die sehr defensiv agierenden Gäste blieben ohne wirklich klare Torchance. Nachdem der TSV zwei weitere Großchancen durch Reimann und Wilczek ausließ. Die Gästemannschaft erzielte mit dem ersten gelungenen Angriff der zweiten Hälfte den glücklichen Siegtreffer durch Ackermann (86.).

FV Mosbach - TSV Höpfingen 3:0

Mosbach: Wastl, Hummler, Schuster, Weimer (66. Eiermann), Pajaziti, Obermayer, Bayer, Bräuchle (85. Braun), Dörzbacher, Schuh (50. Özdemir), Bender.

Höpfingen: Nohe, Dorner, Eiermann (78. Hornbach), Michael Böhrer (84. Malsam), D. Mech-ler, Kaiser, Schießer, Bundschuh, F. Mechler, Johnson, Bartsch.

Tore: 1:0 Pajaziti (17.), 2:0 Bender (35.), 3:0 Özdemir (88.). - Schiedsrichter: Gonzales (Waghäusel-Wiesental). - Zuschauer: 200.

Den ersten Test hatte Höpfingens Torwart Nohe in der neunten Minute zu bestehen. Nach einem Eckball von Bräuchle war es Pajazitis Kopfball, den Nohe mit der Hand abwehrte. Eine für die Gäste fragliche Situation in der zwölften Minute wurde vom Schiedsrichter-Team als Abseits gesehen. Den Führungstreffer erzielte Pajaziti aus 22 Metern, nachdem ihm Bender den Ball zurückgelegt hatte (17.). Die Schüsse von Kaiser (23.) und Schießer (26.) gingen am Mosbacher Tor vorbei. Nach Vorarbeit von Bräuchle erzielte Bender per Kopf das 2:0. Und kurz vor der Halbzeit prüfte Pajaziti mit einem "Ham-mer" aus 20 Metern Nohe, der mit einer Superparade sein Können zeigte.

Nach dem Seitenwechsel war es Schießer, der Wastl mit einer weiten Flanke nicht überlisten konnte. An Chancen mangelte es in der zweiten Halbzeit nicht. Nach der Einwechslung von Özdemir, war das Duo Bender/Özdemir immer wieder eine Gefahr für Nohe. Doch auch die Höpfinger ließen nichts unversucht. Bei einem Bartsch-Freistoß rettete Pajaziti vor der Torlinie (61.). Glück für Höpfingen, dass Bender in der 66. Minute einen Riesenchance nicht nutzte. In der 77. Minute scheiterte Bundschuh mit einem Freistoß an Wastl, der auch am Samstag seine Klasse wieder bewies. Das i-Tüpfelchen zum 3:0-Heimsieg des Mosbacher FV setzte Salih Özdemir mit seinem Treffer kurz vor dem Schlusspfiff.